

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N° 17.

Freitag den 17. Januar.

1851.

Landtagsverhandlungen.

Einundsechzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 15. Januar.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung befand sich die Berathung des anderweiten Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Angelegenheiten der Presse betreffend. Es beschäftigte sich dieser Bericht mit den vorhandenen Differenzen in den Beschlüssen beider Kammern über den erwähnten Gesetzentwurf. Dergleichen fanden sich vor bei den §§. 12, 13, 14, 20, 21, 28, 37 und 38 des Entwurfs, von welchen diejenigen, welche die §§. 13, 20, 21, 28, 37 und 38 betreffen, von minderem Be- lange sind, und die Kammer trat rücksichtlich ihrer daher auf Anrathen der Deputation und ohne erhebliche Debatte den jenseitigen Beschlüssen allenthalben einstimmig bei. Was dagegen den §. 12 anlangt, so hatte die zweite Kammer für denselben eine von dem diesseitigen ersten Beschlusse abweichende Fassung angenommen. Die Deputation war nun zwar im Wesentlichen mit derselben einverstanden, schlug jedoch vor, noch den Zusatz beizufügen, daß bei der Redaction politischer Zeitschriften das 25ste Lebensjahr al- lenthalben unerlässliche Bedingung sein solle. Die Kammer genehmigte mit Einstimmigkeit die desfalls von der Deputation vor- geschlagene neue Fassung. Um aber auch zugleich bei entstehenden Zweifeln verschiedenartiger Auslegung zu begegnen, wurde ferner beschlossen, einen Antrag folgenden Inhalts in die ständische Schrift aufzunehmen: „die hohe Staatsregierung möge in der Ausführungsverordnung zu vorliegendem Gesetz die Bestimmung aussprechen, daß in Zweifelsfällen, ob Jemand wegen des Verlustes der politischen Ehrenrechte von der Uebernahme oder Fortführung der verantwortlichen Redaction einer Zeitschrift auszuschließen sei, die Entscheidung der vorgesetzten Regierungsbehörde einzuholen sei.“ Bei §. 14 hat die zweite Kammer die Höhe der auf bezüglichlich 3000 Thlr., 2000 Thlr., 1000 Thlr. und 500 Thlr. festgesetzten Cautionen auf 2000 Thlr., 1000 Thlr., 500 Thlr. und 300 Thlr. herabgesetzt wissen wollen. Die diesseitige Deputation vermochte nicht, den Beitritt zu dieser Abänderung anzurathen, und die Kammer stimmte dem Gutachten ihrer Deputation bei, mit allei- niger Ausnahme des Herren Superintendanten Dr. Großmann, welcher sich für den Beschluß der zweiten Kammer aussprach. Staatsminister v. Giesen bemerkte hierbei, daß die früher geäußerte Besorgniß, es werde das neue Vorhgesetz eine förmliche Auswanderung der sächsischen Presse nach Preußen zur Folge haben, nun wohl als bestigt anzusehen sein dürfte, nachdem inzwischen der preußische Pressezettentwurf bekannt geworden wäre.

Hierauf gab Herr v. Waudorf noch einen kurzen mündlichen Bericht über das stattgefundene Vereinigungsverfahren, die Differenzpunkte in mehreren Abtheilungen des Ausgabe- Budgets betreffend; nämlich a) bei dem Militair-Departement ist eine Vereinbarung rücksichtlich der abweichenden Beschlüsse beider Kammern wegen der beantragten Gehaltserhöhung der Majore der Infanterie und Artillerie nicht erzielt worden. Die zweite Kammer ist auf ihren ablehnenden, die erste bei ihrem genehmigenden Beschlüsse stehen geblieben. Der anwesende Vorstand des Kriegsministeriums erklärte ebenfalls, daß er sich für moralisch verpflichtet halte, bei dem Antrage der Staatsregierung stehen zu bleiben; — b) bei dem Pensionsetat ist eine Einigung insofern erzielt worden, als die Majorität der Deputation der zweiten Kammer sich für das Fällenlassen des Beschlusses wegen der Wiederverwendung der bereits drei Jahre in Wartegeld stehenden im aktiven Staatsdienste erklärt hat; — endlich c) bei dem Finanz-

Departement ist vollständige Einigung erzielt worden, indem die Deputation der zweiten Kammer das volle Postulat von 600 Thlr. für das Laboratorium bei der Akademie in Tharandt genehmigt, dagegen die erste Kammer gegen 7 Stimmen in die Herausstellung des Postulats für die Bibliothek und die Sammlungen dasselbst von 1000 Thlr. auf 500 Thlr. gewilligt hat. — Die nächste Sitzung findet am Freitag statt.

Vierundsechzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 15. Januar.

Die Registrande enthält heute ein Gesuch des Abg. Sachse, welches sich auf die Verbindung einer Mobilierbrandversicherungscasse mit der Immobilierbrandversicherungsanstalt und vorzugsweise zugleich zum Zwecke der Verminderung blosset Brandstiftungen von dem Petenten in mündlicher Begründung empfohlen wurde. Nachdem dies geschehen, beschloß die Kammer, diese Petition der dritten Deputation zur Begutachtung und Berichterstattung zu übergeben.

Hierauf wendete man sich wieder zu der in der gestrigen Sitzung abgebrochenen Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Abänderungen einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Pensionen der Militärperso- nen u. s. w. vom 17. Dec. 1837 betreffend, und wiederholte zunächst die gestern wegen Stimmengleichheit erfolglos gebliebene Abstimmung über die in §. 2 des Entwurfs Punkt 2. (siehe den gestrigen Bericht) enthaltenen Pensionssätze. Der Präsident richtete die Frage auf den Vorschlag der Majorität der Deputation, welcher mit 30 Stimmen abgelehnt wurde. Zu den 28 Abgeordneten, welche gestern die Frage verneint hatten, nämlich: Unger, Thiermann, Medicke, Ludwig, Zimmermann, Neidels, Galis, Wendt, Dehwichen, Art, Dehme, Naundorf, Herrmann aus Spittwitz, Herrmann aus Kuritz, Haberkorn, Müller aus Mühlruff, Riedel, Wiltfeld, Klerberg, Heyn, Stockmann, Haussmann, Huth, Hilbert, v. d. Planitz, Siegert, Winkler und Kunzmann, kamen heute noch die Abgg. Elbel und Reichenbach, die bei der gestrigen Abstimmung nicht gegenwärtig waren. Hierauf fand der Minoritätsvorschlag mit 30 gegen 29 Stimmen Annahme. Der sodann wieder aufgenommenen Berathung lag nun zuerst §. 10 des Gesetzentwurfs vor, zu welchem die Deputation einen Zusatz beantragt, welcher in den Paragraphen dieselben Bestimmungen aufnimmt, welche §. 7 des Gesetzentwurfs über die Abänderung der Pensionen der Civilstaatsdiener hinsichtlich der Witwen und Waifen der Offiziere und höheren Militärärzte enthält, und auf welche der vorliegende Gesetzentwurf keine Rücksicht genommen. Da jedoch bei §. 2 der Mindestzulage angenommen worden, so sahen sich bei so verändertem Sachverhaltniß die beiden Mitglieder der Deputation Ulrico. v. Erkelen und Seer. Scheibner veranlaßt, ihren Rücktritt von dem bezüglichen Deputationsvorschlage zu erklären, und Regierungsscomm. Richter bemerkte, daß nach seiner Ansicht jetzt, da bei §. 7 des Entwurfs das Fortbestehen der betreffenden bisherigen Bestimmungen über die Civilstaatsdiener beschlossen worden, jener Zusatz der Deputation, der auf andere Voraussetzung (Annahme des Antrags der Majorität bei der Berathung des Entwurfs über die Civilstaatsdiener) beruhe, formell ungültig sei. Um nun das Materielle dem Formellen nicht zum Opfer zu bringen und beides zu vereinigen, erklärte sich die Kammer mit dem Vorschlage des Präsidenten, die Frage so zu stellen: ob sie bei §. 10 diejenigen Pen- sionssätze genehmigen wolle, welche die Deputation bei §. 7 des Civilstaatsdienerpensionsgesetzes zur Annahme empfahlen (an-

statt „angenommen worden“)? einverstanden, worauf diese Frage mit 30 gegen 29 Stimmen verneint, der Deputationsantrag also abgeworfen wurde. Die noch übrigen Paragraphen des Entwurfs rissen fast gar keine Debatte hervor und wurden ohne Weiteres genehmigt. Endlich stand über den ganzen Entwurf die namenliche Abstimmung statt, bei welcher derselbe mit 30 gegen 17 Stimmen (Unger, v. Beßschwitz, Medicke, v. Einsiedel auf Gnandstein, Thiersch, v. Berlepsch, Dr. Plazmann, Meisel, Jahn, Elbel, v. Nostiz, v. Beschwitz, Riedel, v. Arnim, Rittner, v. Einsiedel auf Scharfenstein und Reichenbach) angenommen wurde.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war der vom Abg. v. d. Planitz im Auftrage der zweiten Deputation über Pos. 7. des außerordentlichen Ausgabebudgets, „außerordentliche Anschaffung für die Armee in Folge der allgemeinen Contingentserhöhung“ betreffend, erstattete Bericht. In dieser Position wird die Summe von 946,932 Thlr. gefordert. Die Deputation hat die einzelnen Postulate einer genauen Prüfung unterworfen und findet dieselben durch die außerordentlichen Verhältnisse gerechtfertigt. Sie rath daher der Kammer an, „Position 7. des außerordentlichen Budgets mit der angegebenen Summe zu bewilligen.“ Nachträglich bemerkte sie noch, „daß, sollte auch wirklich bei der einen oder der andern Abtheilung der Position die veranschlagte Summe nicht vollständig verausgabt werden und sich eine Ersparnis ergeben, der Überschuss dann jedenfalls mit zu Deckung der im Jahre 1850 für den Militäretat nötig gewordenen außerordentlichen Ausgaben erforderlich und verwendet werde. Sie rathe jedoch der Kammer zugleich an, bei Bewilligung der vorstehenden Position noch den Antrag an die hohe Staatsregierung zu richten: „daß dieselbe der nächsten Ständerversammlung bei Vorlage des Militärbudgets eine genaue Uebersicht sowohl der Rüstungskosten, so wie aller Ueberschreitung der Positionen des dermaligen Militärbudgets, unter Berechnung der bei dem gegenwärtigen außerordentlichen Budget erfolgten Bewilligung, zur nachträglichen Bewilligung vorlegen wolle.“ Nach dem Vortrage des Berichts bemerkte der Referent, daß nach einer ihm vom Staatsminister Rabenhorst gewordenen Mittheilung die Regierung beabsichtigte, noch den gegenwärtigen Ständen ein Decret in Betreff der außerordentlichen Ausgaben für die Armee vorzulegen, und daß daher die Deputation wohl in dem Falle sei, ihren nachträglichen Antrag fallen zu lassen. Hierauf stellte Abg. Haberkorn im Hinblick auf diese Mittheilung den Antrag: „die Kammer möge bis zum Eingang des von der Regierung zugesagten Decrets mit der Berathung der vorliegenden Position Anstand nehmen.“ Hierbei machte der Reg.-Comm. v. Beschau darauf aufmerksam, daß es sich hier um zwei getrennte Dinge handle, denn das in Aussicht gestellte Decret werde blos auf den durch die jüngste Mobilisirung der Armee entstandenen Aufwand spezielle Rücksicht nehmen und die andere Ueberschreitung nur erwähnen. Demungeachtet wurde der Haberkornsche Antrag genügend unterstützt, und der Präsident erklärte, er werde unter der Voraussetzung, daß die Deputation ihren Schlusenantrag nicht zurücknehme, für jenen stimmen. Vorher hatte der Referent den Wunsch ausgesprochen, die zugesagte Vorlage möchte über den ganzen Aufwand der Armee seit dem Anfang der laufenden Finanzperiode Mittheilung machen, damit die Kammer darüber Genaueres erfahre, um sich ein sicheres Urtheil zu bilden. Nachdem sodann bei der Abstimmung über den Haberkornschen Antrag, gegen den der Referent aus Rücksicht auf „Zeitersparnis“ sich erklärt hatte, derselbe gegen 7 Stimmen angenommen worden, vereinigte sich die Kammer hinsichtlich des Schlusenantrags der Deputation auf den Vorschlag des Referenten, dem auch der Präsident bestimmte, dahin, dessen Inhalt als Wunsch im Protocoll niedergelegt. Hiermit erledigte sich vor der Hand die Berathung über diesen Gegenstand, hinsichtlich deren ein von dem inzwischen eingetretenen Staatsminister Rabenhorst angeregter Zweifel in suspenso gelassen ward, und es ward nun schließlich noch die Wahl eines stellvertretenden, aber ständigen Mitglieds der ersten Deputation vorgenommen. Die Wahl fiel bei der zweiten Abstimmung — die erste ergab kein Resultat — mit 36 Stimmen auf den Abg. Haberkorn. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

†.

Leipziger Stadttheater.

Am 13. Jan. die Karlsruher. Unsere Gastin Frau Kanow-Thalburg sahen wir schon in der Rolle der Herzogin. Neu

waren Herr Dasch (Schiller) und ein Gast, Herr Lehfeldt aus Brünn (Herzog), welche beide unter volle Anerkennung verdienten. Beiden schienen ihre Partien so recht nach ihrem Buschritt zu conveniren. Das excentrische, von einem Extrem zum andern überspringende Wesen in dem Charakter des jungen Schiller ist mehr oder weniger jedem jungen, bewegten Kopfe von Talent eigen, und wurde gut wiedergegeben. Ebenso die stürmische Leidenschaftlichkeit des Herzogs, aus dessen principienfester Opposition gegen die revolutionären Ideen zwar Handlungen hervorgehen, die das Gepräge der Tyrannie tragen, dessen schwäbisch-deutsches Gemüth aber sich nie verläugnen kann, wo der Gegner mit dem Schlüssel der Menschlichkeit an seine Brust klopft. Diese nur mühsam vom Verstande niedergedrückten Wallungen der Gutmäßigkeit wurden so gut nuancirt, daß mir diesmal in den Worten des Herzogs im vierten Acte: „Sag' Er, der Mann mag gefehlt haben, aber er that nach seiner Ansicht seine verdammt Schuldigkeit!“ keine leere Tirade schienen. — Den Genannten, so wie Fräul. Arens ward ein verdienter mehrfacher Applaus zu Theil.

Wiederholung des Helden von Etampes am 14. Jan. Fast in jeder Beziehung war die heutige Darstellung gelungener, als die des vergangenen Sonntags. Damals blieb die Ausführung der drei letzten Acte weit hinter den beiden ersten zurück, gestern stellten sich beide in ein gleicheres Niveau. Herr von Othegraven, Heinrich von Navarra, hatte zu der Charakteristik des lebensfrischen, leichten Bearners auch die nothwendigen Züge der Seelengröße gefunden, und hob somit unwillkürlich seine Rolle näher ins Heroische. Der Totaleindruck des Schauspiels gewann dadurch ungemein. Auch Herr Lange (Chatillon) zeigte mehr Sicherheit, wie denn ziemlich durchweg Alles eine festere Haltung angenommen zu haben schien. So fanden auch heut Autschlüsse, denen am Sonntag nur mit Widerspruch applaudiert wurde, ungeteilten Beifall; nach dem dritten, dem größten und ergreifendsten, hatte sogar ein Versuch, den Dichter hervorzurufen, statt. — Wir glauben nicht zu irren, wenn wir nach dem Erfolg der gestrigen Darstellung, die noch keineswegs eine vollendete heißen kann, dem Helden von Etampes einen Platz auf dem Repertoire versprechen. In seiner Eigenthümlichkeit entfernt er sich zwar gänzlich von der Art und Weise des bisherigen historischen Schauspiels; allein eben darin sehen wir die Garantie unserer Vorhersage. Die Geschichte, welche zu Grunde liegt, ist nicht leichthin in einem Paar einzelner Momente benutzt, sondern ausgebeutet, sie erscheint nicht als Rahmen, sondern als ein ganzes Gemälde. Wir sehen uns wirklich in die Kämpfe zwischen den Hugenotten und Guisen hineinversetzt; wir sehen die Katharina von Medici, welche in ihren und der Valois Untergang das Verderben von ganz Frankreich hineinziehen wollte. Dabei eine spannende Handlung, wirkliche Situationen, große Ideen, blühende Sprache.* — Direction und Regie des Theaters verdiensten für die Unterstützung, welche sie Novitäten überhaupt und dem vorliegenden Werke insbesondere zugewendet haben, unsre Anerkennung. Die Inszenirung verdient allen Beifall. Schließlich kommen wir noch einmal auf Herrn Kläger zurück. Was die hiesige D. A. B. von ihm sagt, das unterschreiben wir ohne Rückhalt. Herr Kläger hatte, wie am Sonntage, so bei der Wiederholung seiner Rolle keine Spur von Fleiß zugewendet; er verdarb den Sinn und das Verständniß der seinigen, wie er die neben ihm Spielenden störte, indem er diese durch Auslassen der Stichworte zum Improvisieren nötigte. Fügen wir nun hinzu, daß er ein ähnliches Versäheen bei fast allen neuen Rollen sich zu Schulden kommen läßt, so wird der Wunsch gerechtfertigt erscheinen, daß die Direction statt Seiner Herrn Kühne, der noch im Engagement steht, doch wieder heranziehen möge. Herr Kühne hatte einen Fehler: er überschrie sich, er tragirte zuweilen etwas stark, aber er hatte das unleugbare Verdienst eines echt künstlerischen Strebens, einer edlen Begeisterung und eines großen Fleisches.

* Wir nehmen hierbei Gelegenheit einem sonderbaren Missverständniß zu begegnen. Es wird dem Dichter der Vorwurf gemacht, als habe er denselben Heinrich, dem seine Tragödie „alle Vorberkränze der Welt um den Scheitel geschlungen hat“, im Helden von Etampes parodiert. In der That ist aber — unserer Auffassung nach — der Heinrich, den wir hier sehen, ein sehr junger Mensch von unbestimmtem Charakter, der erst im Verlaufe des Drama festgestellt wird, indem er ein Stück Kampf und Schule des Lebens durchläuft. Die Elemente aber, in denen des vierten Heinrichs Größe besteht, leuchten genugsam hervor, um nicht den edlen Kern verdecken zu lassen, welcher in der Tragödie Heinrich zu einem so solzen Baume aufgeschossen ist.

Mit diesen guten Eigenschaften wird es ihm leicht werden, jene schlimmen zu bewältigen. Vielleicht hat er dies, belehrt durch die frühere Misstimmung des Publicums, schon gethan, und in dieser Hoffnung bitten wir die Direction, uns Erstern wieder zuzuführen.

Das Dresdner Journal meldet, daß Se. Maj. der König heute Freitag den 17. Januar Sich mit dem Frühzuge der Eisenbahn nach Leipzig begeben werde, um einer in der Nähe veranstalteten Jagd beiwohnen.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

Absfahren und Ankommen der Dampfwagenzüge auf allen Leipziger Bahnhöfen für jeden Tag, vom 1. Januar 1851 ab, bis zu fernerer Bestimmung.

[Bei der Ankunft ist überall bemerk't, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne deren Verzögerung zu beachten.]

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe, vom 15. Oct. ab.
NB. Schluss d. Reisegepäcks-Erpediton 10 Min. vor Abfahrt jeden Zuges.

- 1) **Abf. I.** Mrgns 6 Uhr a) Personenzug nach Dresden, ingl. nach Görlitz u. Breslau, ebenso nach Zittau, ferner nach Pirna, Prag u. Wien.
b) Personenzug, über Röderau, nach Berlin, wo er Nachm. 12½ Uhr eintreffen soll, ingl. nach Frankfurt a. d. O. und nach Stettin.
- 2) [Ank. I. Mrgns 8½ Uhr Güterzug aus Dresden, vom Nachtlager in Riesa, woselbst er des nämlichen Morgens 6 Uhr auf Leipzig abgeht.
- 3) [Ank. II. Mrgns 9½ Uhr Personenzug aus Dresden, direct.
- 4) **Abf. II.** Brmtt. 10 Uhr Güterzug nach Dresden, direct.
- 5) **Abf. III.** Nachm. 12½ U. a) Personenz. nach Dresden, ingl. nach den ad I) a genannten Orten, für Breslau jedoch mit Uebernachten in Görlitz.
b) comb. Pers.- u. Güterz., über Röderau, nach Berlin, wo er Abds. 9 U. eintreffen soll, u. nach den ad I) b genannten Orten.
- 6) [Ank. III. Nachm. 3 Uhr Güterzug aus Dresden, direct.
- 7) [Ank. IV. Nachm. 3½ Uhr a) Personenz. aus Dresden, ingl. aus Görlitz u. Breslau, ebenso aus Zittau, ferner aus Pirna, Prag und Wien.
b) Personenzug aus Berlin, wo er Vorm. 9 Uhr abgeht, über Röderau, ingl. aus Frankfurt a. d. O. und aus Stettin.
- 8) **Abf. IV.** Abends 5 Uhr Personenzug nach Dresden, und nach den ad I) a genannten Orten, für Breslau jedoch mit Uebernachten in Dresden.
- 9) **Abf. V.** Abends 5½ Uhr Güterzug nach Dresden, bis Riesa, wo er nächsten Morgens 6 U. weitergehet.
- 10) [Ank. V. Abends 8½ Uhr a) Personenzug aus Dresden, und aus den ad 7) a genannten Orten.
b) comb. Pers.- u. Güterz. aus Berlin, wo er Mittags 12 U. abgeht, über Röderau, und aus den ad 7) b genannten Orten.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe, vom 1. Jan. ab.
NB. Schluss d. Reisegepäcks-Erpediton 5 Min. vor Abfahrt jeden Zuges.

- 1) **Abf. I.** Mrgns 5 Uhr comb. Personen- u. Güterz. nach Frankfurt a. M., über Cassel u. Gießen, direct, ingl. nach Cöthen, jedoch von da nicht weiter.
- 2) **Abf. II.** Mrgns 6½ Uhr Personenz. nach ic. Frankf. a. M. mit Uebernachten in Eisenach, über Cöthen nach Berlin, Frankfurt a. d. O. u. Stettin, ferner nach Bernburg, und nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, auch nach Paris u. London, ebenso nach Wittenberge, Mecklenburg u. Hamburg, Alles direct.
- 3) [Ank. I. Mrgns 7 Uhr Personenz. aus Stettin, Frankfurt a. d. O. und Berlin, über Cöthen.

Anmerk. Sämtliche vorstehend A 2. 4. 6. u. 9., ad B. 4. 5. 8. 13. u. 14. und ad C. 2 erwähnte Güterzüge, welche insgesamt auch Personen in den Wagenklassen II. u. III. befördern, verweilen, gleich den ad C 3. 4. 5. 6. 7. gedachten Personenzügen, nicht allein auf den Stationsorten, sondern auch auf andern Anhaltpunkten (bis Dresden 25, bis Magdeburg 12 und bis Hof 9 Mal), eine oder einige Minuten lang. — Im Uebrigen werden ad C von Leipzig nach Hof, ingl. von Hof nach Leipzig eigne Güterzüge, jedoch ohne alle Personenbeförderung, so oft das Bedürfniß dazu vorhanden ist, selbst mehrfach an einem und demselben Tage expedirt, während von Zwickau nach Werbau täglich Morgens 7½ u. Nachm. 2 Uhr, von Werbau nach Zwickau aber täglich Morgens 6½, Nachm. 12½ u. Abends 6 Uhr regelmäßige Güterzüge abgehen, welche ebenfalls Personen in Wagenklasse II. und III. befördern.

- 4) **Abf. III.** Mrgns 7½ Uhr Güterz. nach ic. Frankfurt a. M. mit Uebernachten in Eisenach, ingl. nach Magdeburg.
- 5) Ank. II. Mrgns 8½ Uhr Güterz. aus Magdeburg, vom Nachtlager in Cöthen.
- 6) [Ank. III. Vormitt. 9¾ Uhr Personenz. aus Erfurt, vom Nachtlager daselbst, und aus Magdeburg.
- 7) **Abf. IV.** Mittgs. 12 Uhr Personenz. nach Frankfurt a. M., mit Uebernachten in Eisenach, ferner nach Bernburg u. nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, wie nach den ad B 2 dahinter genannten Orten, mit Uebernachten in Uelzen u. in Hannover, ebenso nach Mecklenburg u. Hamburg, mit Uebernachten in Wittenberge.
- 8) [Ank. IV. Nachm. 1 Uhr Güterz. aus Frankfurt a. M. ic. direct, ingl. aus Magdeburg.
- 9) [Ank. V. Nachm. 2 Uhr Personenz. aus Stettin, Frankfurt a. d. O. und Berlin, über Cöthen.
- 10) [Ank. VI. Nachm. 2½ Uhr Personenz. aus Magdeburg, ingl. aus Halberstadt und aus den ad B 2 dahinter genannten Orten.
- 11) **Abf. V.** Nachm. 3½ Uhr Personenz. über Cöthen, nach Berlin, nach Frankf. a. d. O. u. nach Stettin.
- 12) **Abf. VI.** Abends 5 Uhr Personenz. nach Erfurt, nach Bernburg u. nach Magdeburg.
- 13) [Ank. VII. Abends 5½ Uhr Güterz. aus Frankfurt a. M. ic. direct.
- 14) **Abf. VII.** Abends 6½ Uhr Güterz. nach Magdeburg, bis Cöthen, zum Nachtlager daselbst.
- 15) [Ank. VIII. Abends 9 Uhr Personenz. aus Frankfurt a. M. ic. und aus Magdeburg, ingl. aus den ad B 7 dabei erwähnten Orten, Alles direct.
- 16) **Abf. VIII.** Abends 9½ Uhr Personenz. nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, auch nach Paris u. London, ebenso nach Wittenberge, Mecklenburg u. Hamburg, Alles direct.

C. Auf dem Sachsisch-Bayerschen Bahnhofe, vom 1. Nov. ab.
NB. Schluss d. Reisegepäcks-Erpediton 5 Min. vor Abfahrt jeden Zuges.

- 1) **Abf. I.** Mrgns 6 Uhr Personenz., über Altenburg, nach Hof, wo er Nachm. 2½ Uhr eintrifft.
- 2) **Abf. II.** Mrgns 7 Uhr Güterz. m. Personenbef. nach Zwickau und nach Reichenbach, jedoch nicht weiter.
- 3) [Ank. I. Mrgns 8¾ Uhr Personenz. aus München, Nürnberg und Hof, von Reichenbach, wo er Morgens 6 Uhr auf Leipzig abgeht.
- 4) **Abf. III.** Mittgs 12 Uhr Personenz. nach Hof, wo er Abends 8½ U. eintrifft, auch nächsten Morgens 5¾ Uhr nach Nürnberg und München weitergehet.
- 5) [Ank. II. Nachm. 2¾ Uhr Personenz. aus München, Nürnberg und Hof.
- 6) **Abf. IV.** Nachm. 5 Uhr Personenz. nach Hof bis Plauen, von wo aus derselbe Brmtt. 9½ Uhr dort eintrifft, und Nachm. 12½ nach Nürnberg gehet.
- 7) [Ank. III. Abds. 8½ Uhr, Personenz. aus München, Nürnberg und Hof.

Eisenbahn-Fahrpreise in Wagenklasse I., III. und III. von Leipzig aus, für eine erwachsene Person:

a) bis Altenburg 26, 21 und 16 Mgr.; b) bis Berlin, über Göthen wie über Röderau, 180, 120 und 90 Mgr.; c) bis Wernburg 73½, 49½ und 32½ Mgr.; d) bis Braunschweig 180, 120 und 75 Mgr.; e) bis Bremen 317½, 212½ u. 132½ Mgr.; f) bis Breslau, über Dresden, 312½, 222 u. 163½ Mgr.; g) bis Cassel 292, 173½ und 125½ Mgr.; h) bis Cöln 490, 327½ und 220 Mgr.; i) bis Göthen 56, 37 und 22½ Mgr.; k) bis Dresden 90, 68 und 45 Mgr., jedoch in Wagenklasse III. mit Güterzügen nur 38 Mgr.; l) bis Eisenach 202, 117 und 88 Mgr.; m) bis Erfurt 142, 83 und 61 Mgr.; n) bis Frankfurt a. d. O., über Berlin u. Göthen oder Röderau, 256, 168½ u. 127½ Mgr.; o) bis Görlitz 160, 124 u. 87 Mgr.; p) bis Halle 27, 18 u. 11 Mgr.; s) bis Hamburg 312, 219 u. 182½ Mgr.; t) bis Hannover 227½, 152½ und 95 Mgr.; u) bis Harburg 312½, 207½ und 130 Mgr.; v) bis Hof 119, 100 und 76 Mgr.; w) bis Magdeburg 96, 64 und 40 Mgr.; x) bis München 411½, 295 und 206½ Mgr.; y) bis Nürnberg 245, 188½ und 135½ Mgr.; z) bis Plauen 89, 76 und 58 Mgr.; aa) bis Potsdam, über Göthen oder Röderau und Berlin, 204, 137½ und 102 Mgr.; bb) bis Stettin, über Berlin und Göthen oder Röderau 285, 202½ und 142½ Mgr.; cc) bis Weimar 119, 70 und 51 Mgr.; dd) bis Wittenberge (vor Mecklenburg) 186, 124 u. 77½ Mgr.; ee) bis Zittau 161, 124 u. 87 Mgr.; ff) bis Zwicker 59, 47 und 35 Mgr. —

Für ein Kind unter 10 Jahren ist der Fahrpreis durchgehends niedriger.

Leipziger Mörse am 16. Januar.

Risenbahnen,	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	92½	Magdebg.-Leipziger	209½	—
Berlin-Anhalt L. A. .	96½	96	Sächs.-Schlesische . .	94½	94
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22½	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 10. Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Preuss. Bank.-Anth. .	96	95½
Fy. Wilh.-Nordbahn .	—	—	Oesterr. Bank-Noten .	79½	79
Leipzig-Dresdner .	137½	136½	Anh.-Dessauer Landesbank L. A. .	—	137½
Löb.-Zittauer L. A. .	—	—	do. La. B.	118½	—

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Spetzenkunft, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U. Theater. (66. Abonnementsvorstellung.)

Gastdarstellung des Herrn und der Madame Wallner, vom F. F. Hoftheater zu St. Petersburg.

(Zum ersten Male:)

Der Stumme von Ingouville.

Melodrama in 2 Acten nach dem Französischen von Fried. Genée.

Music von E. Contad.

Personen:

Baron von Rouvray	Herr Steinbeß.
Henry, sein Sohn	Langé.
Frau von Rouvray, seine Schwägerin	Frau Eicke.
Marie, deren Tochter	Frauul. Arens.
Georges, ein junger Stummer	* *
Marboeuf, Verwalter auf dem Gute	Herr Guttmann.
Zobé, ein junger Bauer	* v. Othegraven.
Christophe, ein Bäcker	* Wilcke.
Ein Bedienter. Mehrere Bäcker und Bauern	

Die Scene spielt im Schlosse der Frau von Rouvray, in dem Dörfe Ingouville bei Havre.

Hierauf: Pas de deux.

arrangiert vom Ballettmeister Herrn Hoffmann, getanzt von demselben und Fräulein Milliç, erste Solotänzerin vom Königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Diesem folgt (neu einstudirt):

Der verwünschte Brief.

Posse in 3 Aufzügen, nach einem franz. Vaudeville frei bearbeitet von Lehnard.

Personen:

Herr Lucius Gen	Herr Ballmann.
Frisch } Glorbach, Brüder, seine Compagnons, { Herr Lange.	****
August } Glorbach, Brüder, seine Compagnons, { Herr Lange.	
Dießen, Wechselagent und Gutsbesitzer, früher Landwirthschaftler	Steinbeß.
Kunigunde, seine Frau	Frauul. Arens.
Weißheid, seine Tochter aus seiner ersten Ehe	* Henning.
Madame Bernhardi, Witwe, Inhaberin eines Gewürzladens und Fußpostbüro	Frau Eicke.

Andreas Laube Herr Menzel.
Ein Briefträger Metzner.
Bader, Hegeleiter Saalbach.
Witwe Sabel, eine Schenkwirthin Frau Sattler.
Joseph, Bedienter Herr Klemm.
Bauern und Bauertinnen.
Ort der Handlung: Berlin, im 1. Akt bei Herrn Sey — im 2. Akt bei Mad. Bernhardi — im 3. Akt im Gasthause zu ***.
Zum Schluss: Pas styrien,
getanzt von Fräul. Milliç und Hrn. Ballettmeister Hoffmann.
*** Georges — Frau Wallner.
*** Gris — Herr Wallner.

Drei Louisd'or Belohnung.

Bekanntmachung. Bei dem gestrigen Maskenballe im Hotel de Pologne ist die nachstehend unter A. beschriebene Uhr nebst Kette mittels Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um unverzügliche Mittheilung aller über den Dieb oder den Verbleib der Uhr nebst Kette gemachten Wahrnehmungen und bemerken, daß der Bestohlene demjenigen eine Belohnung von drei Louisd'or bestimmt hat, welcher uns zuerst solche Mittheilungen macht wird, in Folge deren die Wiedererlangung der gestohlenen Uhr nebst Kette gelingt.

Leipzig, den 16. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Galde, Act. A.

Beschreibung der Uhr nebst Kette.

Die Uhr ist eine goldene Cylinderuhr, etwas größer als ein Einthalterstück, mit silbernem Zifferblatt, schwarz emaillirten Ziffern und goldenen Zeigern. Auf dem stark vergoldeten guillochirten Staubbdeckel stehen in einem länglichen vieredigen Schildje die Worte: quatre trous en rubis escapement à cylindre. Auf der Rückseite der Uhr ist in der Mitte ein reitender Edelknabe im mittelalterlichen Costüm, rechts eine aufgehende Sonne, links eine Häusergruppe gravirt, das Ganze aber von einer arabeskenartigen Verzierung umgeben.

Die an der Uhr befindliche Kette ist eine, eine halbe Elle lange, dünne goldene Gliederkette nebst einem goldenen, oben mit einem weißen Achat verzierten Brequet-Uhrcchlüssel.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind während des leichtverlorenen Monates in Fiakerwagen hier zurückgelassen und nachmals an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig den 15. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Gund, Act.

Verzeichniß der eingelieferten Sachen.

Ein baumwollener Regenschirm, ein seidener Sonnenschirm, eine Reitpeitsche, eine Schnupftabakdose, ein Notizbuch, ein Cigarettenetui, ein Hut.

Bekanntmachung.

Aus einer, in der Kreuzstraße hier gelegenen Restauration sind zwei Billardbälle, nämlich ein Carolinball und ein Caramboleball

in der 6. Abendstunde des 12. d. Ms. entwendet worden.

Wie fordern hierdurch Ledermann, welcher über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Bälle eine Auskunft zu ertheilen vermag, auf, schleunigst Anzeige zu erstatten.

Leipzig den 15. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Mittwochs den 22. Januar a. c. von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem Gemeindehause zu Holzhausen verschiedene Meubles, Betten, weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und einige andere Hausrathäfen an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 13. Januar 1851.

Der Universität Leipzig Probstey-Gerichte.
Werner, P.-G.-B.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Meubles u. c. sollen

Montag den 20. Januar d. J.

und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. Georg Goering,
requir. Notar.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Auction von Pferden.

Zehn Pferde, zwei Frachtwagen, Pferdegeschirre und Zubehörungen sollen nächsten

Sonnabend den 18. dieses Monats

Vormittags von 10 Uhr an in dem Gasthause zur goldenen Sonne an der Gerbergasse allhier einzeln gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. Heinr. Aug. Kort sen., Notar.

Die Hülftafel zur Berechnung der Gesamtstempelbeträge,

auf sehr starkem Papier gedruckt 1 Mgr., so wie Bestellzettel 1a und 1b, Reisepässe für das Inland, Heimathscheine, Verhaltscheine, Recognitionsscheine à Buch 7 bis 10 Mgr. und andere gerichtliche Papiere empfiehlt die

Buchdruckerei von Gustav Kürsten,
Reichels Garten, Ecke der West- und Moritzstraße Nr. 11.

Ein Candidat d. Theol. und Philolog. hat nach Rückreise von Schülern nach England wieder freie Zeit. Er ist nicht ohne Empfehlung und wünscht in seinem Fache, zumal im Französischen, unter billigen Bedingungen wieder Unterricht zu geben. Näheres erhält die Expedition d. Bl.

Unterricht in der französischen Sprache, im Maschinentechniken, im Berechnen gangbarer treibender Zeuge u. c. erhält der Mechaniker Michael, Obstmarkt Nr. 3.

Lotterie Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 2. Classe 39. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich bestens **J. A. Höhler**, Katharinenstr. Nr. 5.

Kauflose zur 2ten Classe 39
empfiehlt

Montag den 20. Januar

Ziehung 2. Cl. 39. R. S. Landeslotterie.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens **Martin Marcus**,

Brühl- u. Nicolaistraßenende Nr. 27.

Kaufloose

der 2. Classe 39. Landes-Lotterie (Ziehung den 20. Januar dieses Jahres) empfiehlt **J. S. Punkenbein**, Petersstraße Nr. 37/28, 1 Treppe.

Briefe, Gesuche oder Bittschriften, Reinschriften u. c. aller Art werden, unter Versicherung strengster Verschwiegenheit, schnell und sehr billig gefertigt. Adresse Nicolaistraße Nr. 12, 1. Etage zu erfahren.

Handschuh-Wäscherei u. Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt von **E. König**, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Feine Wäsche wird schön gewaschen und gepreßt Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Damenhüte empfiehlt in reicher neuer Auswahl zu noch billigen Preisen als bisher **S. Tränker**, kleine Hauben Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage (rother Krebs).

Umschlagetücher

billigst bei **Wilh. Brannsdorf**, Reichsstr. 14, 2 Etage.

Wollene Strickgarne

und Vicognegarn empfiehlt zu billigen Preisen **E. & H. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

Carritte und glatte wollene Mäntel- und Kleiderstoffe von 5 %, Chemnitzer Fabrikat, Camlots von 5 %, Futterkattun von 16 %, Eilenburger Kattune von $2\frac{1}{4}$ % an à Elle Hainstraße, goldner Stern.

Feine Bielefelder Oberhemden

von 2 Thlr. an, so wie starke und mittle Hemden empfiehlt **W. Jauch**, gr. Fleischergasse Nr. 5.

Kattun-Proben zu Bettdecken sind pfundweise zu haben Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine Partie Schnittwaren sollen zu herabgesetzten Preisen verkauft werden Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Gutta-Percha-Sohlen

in Platten à Koch 6 %, pr. Pfld. 18 %, so wie Rohmasse in Blöcken, beste Qualität, empfiehlt

J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 7 (schwarzes Brett).

Tuchschuhe mit durchnähten Tuchsohlen, warm gefüttert, empfiehlt in allen Größen **Crust Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

Zu Maskeraden

empfiehlt Gesichtsmasken aller Art, Brillenschmuck, Gold- und Silberschlitter, große vergoldete Knöpfe, Schnallen u. c.

J. A. Vondra, Reichsstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

R. Schröter, Nicolaistraße Nr. 55.

Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, Leopold Lob, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene Eau de Lob keine neuen Haare auf ganz Zahnen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlichst bewährten Haarwassers zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten Zeugnissen vorliegen, sind zu 1½ Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon Eau de Lob gratis zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Hen. Carl Groß in Leipzig, jetzt Markt Nr. 12, gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen. Herr Carl Groß ist überdies ermächtigt, jedem das verausgabte Geld zurückzuerstatten, wenn nach dem Gebrauche von höchstens vier ganzen Flacons die versprochene Wirkung nicht eintreten sollte.

Leopold Lob, Chemiker in Paris.

Gummi-Ueberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen
eigner Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Thlr. 1. 10 Mgr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabrikalager von **L. C. Weßlar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit unechten Spangen, Tressen, Saiten, Bindel, Lahnband, Mundschuuren, Glitter, in Gold und Silber, großen und kleinen Quantitäten, so wie mit Anfertigung von Decora-
tionen und Zierrathen zu Maskenstaat bestens
Dittrich & Thieme, Nicolaistraße Nr. 54.

Um allen irigen Gerüchten, als ob ich mein Maskengeschäft niedergelegt hätte, zu begegnen, mache ich im Gegentheil einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mein Maskenlager auch dieses Jahr auf das Reichhaltigste assortirt und um eine bedeutende Anzahl neuer und geschmackvoller Anzüge vermehrt worden ist.
Hubert Simon, Markt, Kochs Hof.

!!! Maskenanzüge !!!

anzufertigen nach den neuesten Pariser Mustern empfiehlt sich
A. Ritting, Katharinenstraße Nr. 21.

Masken-Costüme,

Dominos, Mönchsäutten und Fledermäuse empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Charakter-Masken-Anzüge

für Damen, als: Gretchen, Kunigunde, Genella, Preciosa, Pompadour, Picarde, Schäferin, Polin, Spanierin, Griechin etc., so wie **Dominos** in allen Farben für Herren und Damen im feinsten Geschmack und ganz neu, sind zu verleihen Rosenthalgasse in Haugs Haus parterre.

* * Maskenanzüge für Damen, ganz neu, sind billig zu verleihen Brühl Nr. 58 im Hofe 3 Tr.

Masken-Costüms,

Dominos für Herren und Damen, Fledermäuse und Mönchsäutten sind billig zu verleihen bei

C. Wagner,

Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Elegante Dominos und Baretts

für Herren und Damen sind billig zu verleihen Grimm. Straße Nr. 10 im Modewarengeschäft.

Zu Maskenbällen werden neue elegante Hütchen und Aufsätze, auch ein neuer Zigeuneranzug billig verliehen Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Maskenanzüge für Damen sind zu vermieten große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen hoch.

Maskenanzüge für Damen werden verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Maskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse, Mönchsäutten, Hütte, Baretts und Aufsätze verleiht billig

C. Hauffmann, Auerbachs Hof.

Dominos und Fledermäuse

werden verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Tausch.

Ein schönes Landgut, Niederlausitz, 3½ Stunden von der sächs. Grenze (Preis 36,000 Thlr.) soll Familienrätsichten halber auf ein Guts- oder Hausgrundstück hiesiger Gegend (Preis bis 50,000 pf.) vertauscht werden. Nach Umständen werden mehrere tausend Thaler baar herausgegeben. Alles Nähere ganz speciell im Auftrage

R. Nühlich, Nicolaistraße Nr. 12, 1. Etage.

Mit dem Verkauf eines in der Vorstadt allhier in bester Lage befindlichen

Haus- und Gartengrundstückes

ist beauftragt **Adv. Carl Hartung**, Markt Nr. 5.

Unter günstigen Verhältnissen ist Wegzugs halber ein kleines Haus zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Gottlob Müller, Stadt Dresden.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist eine große Tabagie in Leipzig, unter sehr annehmbaren Bedingungen, Reichsstr. Nr. 11, 3 Treppen, optisches Institut.

Zu verkaufen

sind in der Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe neue Roshaar-Matrachen in vollständiger Größe und Breite zu annehmbaren Preisen.

Ein in gutem Stande sich befindendes Billard nebst Zubehör ist sofort billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 27 parterre.

Zu verkaufen stehen ½ Dhd. Stühle, 1 Commode, 2 Nähstühle, 2 Tische in Kirschbaum Reichels Garten im Wiesenhaus.

Zu verkaufen sind wegen Umzugs gute Familienbetten. Das Nähere Schützenstraße in Stadt Riesa, 4. Etage.

Eine starke eiserne Geldcasse ist billig zu verkaufen bei

Spann & Schimmel.

Zu verkaufen sind 2 gußeiserne Ofen mit Aufsatz und Kochmaschine, 1 Blechofen und 2 zweizärmige Lampen in gutem Zustande, für Restaurateure passend, Neumarkt Nr. 36 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine gute französische Doppelflinte Reichsstraße Nr. 1 beim Hauffmann.

Billig

ist ein Pelzrock zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Schneidermeister Turski, Neumarkt Nr. 9/16.

Kutschwagen-Berkauf.

Eine gut gebaute offene Drosche steht Sonnabend den 18. Januar zum Verkauf Schützenstraße Nr. 25.

Edinburger Ale

Johann Jacob Muth, Weinhandlung.

heute vom Fass.

Eine Partie trockene zwölfige Pfosten, 8 Ellen lang, liegen zu billigem Verkauf Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen stehen fünf fette Schweine in Neudnik, Seitenstraße Nr. 135.

Gasäther im Ganzen und Einzelnen bei
Trepte & Ferko,
kleine Windmühlengasse Nr. 12.

100 Str. schönes Wiesenheu verkauft Hermann Thieme, große Funkenburg.

Bei dem Gärtner Barentin sind schön blühende Camellien, Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, so wie auch grüne und gelbe Pomeranzen zu haben. Auch werden daselbst Kränze und Bouquets geschmackvoll gebunden. Querstraße Nr. 23/1213.

Schönblühende Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen &c. findet man wieder auf's Neue in großer Auswahl, und empfiehlt sich damit, so wie mit feinen Ball-Bouquets und Kränzen, zu möglichst billigen Preisen, und bietet um geneigte Berücksichtigung und Abnahme bestens.

Carl Friedr. Niegischel, Querstraße Nr. 13.

Braunen Farinzucker,

ganz gute Ware, zu 35 & pr. Pf. und 12 & pr. Etr., und vorzüglich schönen kräftigen Java-Kaffee 8 & pr. Pf. empfiehlt G. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Große russ. Körberßen die M. & 11 &, die Kanne 18 &,	gehülfte desgl.	= 12½ &	= 2 &,
kleine desgl.	= 9 &	= 15 &,	
böhm. Linsen	= 9 &	= 15 &,	
Bohnen	= 9 &	= 15 &,	

empfiehlt Wilh. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 17.

Böhmisches Pflaumen

im Ganzen und im Einzelnen bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische engl. Matisse-Austern, ger. Pommersche Gänsebrüste, geräucherte Gänsekeulen, frischen großkörn. Astrachaner Caviar empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markte Nr. 2/386.

Frische Hollst. Austern und Astrach. Caviar empfing und empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Frankfurter Bratwürste
empfiehlt und verkauft Gottsch. Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Koppen-Säuse vom Riesengebirge mit und ohne Kräuter empfing Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Frische Gardellen-, Zwiebel- und Rosinen-Leberwurst empfiehlt G. Hönebaum, Fleischermeister, Reichsstr. Nr. 55, Selliers Hof.

N.B. Gutes Pökelnindfleisch à & 3 & ist bei mir zu haben.

Eine frische Sendung von Gothaer Schinken, Cervelat-, Roth- und Jungenwurst, so wie auch Knackwürste in ausgezeichneter Qualität erhielt und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen die Weinhandlung von G. W. Schmidt, Magazingasse Nr. 25.



Reines, vorzüglich delicates Pommersches Gänsefett das Pf. 8 Mgr. bei Theodor Schwennicke.



Stearin-Lichter, prima, das Pack 9 Mgr., Wachsdocht-Lichter, 5½ Pf. 1 Thlr. bei Th. Schwennicke.

Gesucht wird sofort gegen ein Landgut, ¼ Stunde von Leipzig, ein Haus in Leipzig zu tauschen, am liebsten Mehlstraße. Hausbesitzer werden gebeten, ihre Adresse A. 1000 poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen unverheiratheten Manne ein Haus bis zu 20,000 Thlr. zu kaufen in Leipzig oder dessen Nähe. Hausbesitzer werden gebeten, ihre Adresse H. H. poste restante Leipzig niederzulegen.

12 Stück Frühbeet-Fenster

werden zu kaufen gesucht und gefällige Oefferten unter Angabe des Preises und der Größe entgegengenommen bei Herrn Gustav Rus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Zu kaufen werden gesucht Ladentafel, Reale mit Schubkästen, Handlungssutensilien in ein Materialgeschäft. Adressen abzugeben Obstmarkt Nr. 4 parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine moderne, in noch ganz gutem Zustande befindliche Fiacre-Chaise. Adressen bittet man abzugeben Lindenstraße Nr. 3 bei J. C. Donner.

Es wird ein guter Flügel oder dergl. Pianoforte zu kaufen gesucht Petersstraße Nr. 13 im Pianofortemagazin.

Helle und grüne gebrauchte Weinfäschchen kaufst Theodor Schwennicke.

4000, 1200 und 300 Thlr.

sind sofort auf vorzügliche Hypotheken auszuleihen durch G. Wilh. Stelzner, Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht werden zum 1. Februar zwei Kellner im Hotel de Saxe.

Gesucht wird gleich oder zu Ostern ein Lehrbursche beim Buchbinder A. Krause, Poststraße Nr. 3.

Junge Mädchen, welche fein und sauber weissnähnen, können sich melden, auch wird Unterricht im Weißstück unentgeldlich ertheilt Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

Für Putzmacherinnen.

Es wird eine gelübte Putzmacherin, welche zugleich das Waschen des Pukes versteht, in einer kleinen Stadt unweit Leipzig, um daselbst ein Geschäft zu gründen, gesucht.

Zu erfragen heute Vormittag Gerbergasse Nr. 53 bei Herrn Ludwig.

Zum 1. März

wird eine Köchin gesucht, welche einer Küche allein vorstehen kann und mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient haben muss. Das Nähere erfährt man Reichsstraße Nr. 44 in der 2ten Etage.

Gesucht wird den 1. Februar ein ordentliches, reinliches und fleißiges Mädchen Ritterstraße Nr. 25.

Eine Koch-Frau wird gesucht für immer Reichsstraße 27, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein solides Mädchen, das an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und bisher zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften gedient hat. Nur solche wollen sich melden Fleischerplatz Nr. 3 parterre von 12—3 Uhr.

Gesucht wird sogleich oder für den 1. Februar ein Mädchen von gesetzten Jahren, das im Kochen Erfahrung hat und sich dabei auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Näheres Thoaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit Brühl 84, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit u. s. w. bei **C. Herrmann**, Reichsstr. 9 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Februar gesucht Neu- kirchhof Nr. 30, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann zum 1. Februar einen Dienst erhalten Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, Lange Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird, halber, ein Dienstmädchen, jetzt oder zum ersten, gr. Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen findet sogleich Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet am 1. Febr. Unterkommen Mühlgasse Nr. 12, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein solides, fleißiges und reinliches Dienstmädchen. Nur solche, die ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 30 parterre im Hause erfahren.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, wird zum 1. Febr. in Dienst gesucht Klosterstraße, Hotel de Saxe, 1 Treppe vorn heraus.

Ein in der Küche erfahrener Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, wird sofort zu mieten gesucht von

Robert Pflock,
kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ein solides Mädchen für die häusliche Wirthschaft, so wie eins für Kinder, die gute Zeugnisse aufbringen können, werden zu mieten gesucht Katharinenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird eine tüchtige Wirthschafterin für ein Gasthaus. Nähres Reichsstraße Nr. 9 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird zum 1. Febr. für Hausarbeit und Kinder ein Dienstmädchen Naundörfchen Nr. 11, 1. Etage.

Ein bescheidenes reinliches Mädchen wird sofort oder zum 1. Febr. für Küche und Hausarbeit gesucht neue Straße Nr. 15, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen in die Küche zum 1. Februar Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird sogleich Verhältnisse halber ein Kindermädchen Johanniskasse Nr. 12 parterre.

Conditions-Gesuch.

Ein Commis, der in der Buchhaltung und Correspondenz, als auch in dem Speditionsfache gut bewandert ist, sucht eine sich für ihn eignende Condition.

Geneigte Offerten erbittet man sich F. A. S. poste restante franco Leipzig.

Ein 18jähriger Bursche, Sohn hiesiger achtbarer Eltern, sucht in irgend einem Geschäft einen Posten als Laufbursche ic. und bittet die auf dieses Gesuch reflectirenden Herren Principale, ihre wertvollsten Adressen abzugeben Magazingasse Nr. 2 im Briefcomptoir.

Ein junger Mensch, welcher 5 Jahre beim Militär gedient, im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht eine Stelle als Schreiber in einer Buchhandlung oder Speditionsgeschäft. Gefällige Adressen abzugeben bei **Hrn. Kreime**, Hainstraße, goldner Stern.

Gesuch. Ein junger Mensch, mit den besten Zeugnissen verschen, sucht einen Posten als Bedienter, Kellner oder Markthelfer, selbiger ist militärfrei. Gefällige Offerten bittet man unter A. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer u. dgl. Auskunft giebt die Expedition d. Bl.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärts, welches gut nähet, im Platten zuverlässig ist und sich auch gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen bei einer einzelnen Dame oder als Ladenmädchen. Nähres wird erhölt Poststraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben geübt, so wie auch im Nähen und in der häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, sucht den 1. Februar oder den 1. März ein Unterkommen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. K. niederzulegen.

Ein junges, an Ordnung gewöhntes, auch in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 3 Tr. bei Bergk.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Nähres Weinherr Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen große Funkenburg im Garten quervor eine Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und Hausarbeit einen anständigen Dienst. Wertheiste Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen mit den Buchstaben W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht zum 1. Februar oder März als Köchin bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Pederhof, im Hofe quervor 1 Treppe bei Madame Heilmann.

Gesuch. Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungmagd oder zur Aufsicht der Kinder. Nähres Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen wünscht gegen Vergütung das Kochen gründlich zu lernen. Anzumelden in der Expedition d. Bl.

Logisgesuch. Ein Student der Medizin sucht in möglichster Nähe der geburtshülflichen Klinik von Ostern an ein hübsches Logis. Betreffende Offerten sind in der Exped. d. Bl. sub F. G. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April d. J. von Leuten ohne Kinder eine kleine Wohnung (1 oder 2 Stuben, Schlafzimmer, Küche ic.) in einem anständigen Hause der innern oder äußern Vorstadt (des neuen Anbaues). Mietpreis ca. 80 Thlr. Adressen werden erbettet durch die Expedition dieses Blattes unter A. Z. Nr. 2.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis zu 50—60 Thlr. in der Stadt oder der innern Dresdner Vorstadt. Adressen abzugeben Thomasg. 1 bei Herrn Wurfürst.

Gesucht wird ein elegant meubliertes Logis, an der Promenade oder in der Vorstadt gelegen, bestehend aus einem größeren Zimmer und hellen Schlafzimmern, welches für 2 Personen eingerichtet sein muß. Adressen erbittet man unter K. S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Ostern 1851 ein mittles Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, wenn auch Hoslogis, in der innern Stadt. Offerten abzugeben am Markt, alte Waage beim Haussmann.

Gesucht wird von ein paar stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise zu 40—50 Thlr., wo möglich in der innern oder nahe an der Stadt, zu Ostern auch eher zu beziehen. Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 5 postum abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis von 5—6 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Garten, in der innern Vorstadt oder um die Stadt. Adressen abzugeben bei

G. Theodor & Sohn.

Ein Familienlogis sucht ein Angestellter in der innern Vorstadt, 2—3 Stuben, wo möglich mit Garten, zu 50—90 pf. **Schriftliche Beschreibung mit Preisangabe bei Herrn Ludwig, Bühnengewölbe Nr. 38 abzugeben.**

Ein einzelner pünktlich zahlender Herr sucht eine geräumige freundlich meublierte Stube mit Schlafzimmer und separatem Eingange im Preise von 5—7 pf monatlich in der Nähe der Königsstraße. Adressen beliebe man abzugeben im Hotel ganz in der Nicolaistraße bei Diege unter Litt. P. P.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 17.)

17. Januar 1851.

Vermietung.

Es soll ein auf dem Boden der Peterskirche allhier befindlicher Raum, welcher bisher zum Aufbewahren von Tabak benutzt worden ist, von Ostern d. J. an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Vicitanten und jeder anderen Verfügung an den Meißnietenden anderweitig vermietet werden.

Mietkäufer haben sich daher den 28. Januar d. J. vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathause bei der Rathäusche zu melden und ihre Gebote darauf zu thun, auch sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig den 9. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gesucht wird ein Local, passend zu einer Feuerwerkstatt. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auf der äußeren Dresdner Straße wird ein Garçon-Logis im Preise von 36—40 Thlr. zu mieten gesucht. Adressen sind niederzulegen bei Hrn. Restaurateur Ebert, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Eine meßfreie Stube mit Kammer an den Promenaden oder in der näheren Vorstadt wird zu mieten gesucht. Adressen unter W. Z. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Berpachtung.

Ein sehr günstig, hier mitten im Wessverkehre gelegenes Restaurationslocal soll, besonderer Verhältnisse wegen, sofort anderweitig verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt A. Dr. G. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.

Vermietung.

In der Petersstraße Nr. 42 ist die 4. sehr geräumige Etage von Ostern an zu vermieten, dieselbe kann zu jeder Zeit durch den Hausmann daselbst gezeigt werden und ist das Nähere bei demselben zu erfahren.

Vermietungen.

Sofort oder später sind 2 gut meublierte Zimmer für ledige Herren mit freundlicher Aussicht auf die Promenade zu vermieten, auch kann ein Hausschlüssel dazu gegeben werden. Das Nähere Thomasiushof Nr. 19/103 parterre zu erfragen.

Vermietung.

Ein kleines Gewölbe im Brühl ist sofort zu vermieten durch Adv. Bentzner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermietung in der blauen Wüge.

1. eine Wohnung parterre für 100 Thlr. und
2. eine 2 Treppen für 60 Thlr.

Jährlichen Zins durch Adv. Bentzner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermietung.

Eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör enthaltend, an der Zeitzer Straße, und eine dergl. aus Stube und Kammer bestehend, in der äußeren Vorstadt sind zu vermieten durch Adv. Bentzner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermietung.

Von Ostern 1851 an ist die 2. Etage mit 5—7 Stuben, 2 Alkoven, Kammer, schönem Vorsaal und übrigem Zubehör zu vermieten. Petersstraße im großen Reiter 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Eine schöne 2. Etage Petersstraße, nahe am Markte, mit 3 Stuben nach der Straße und 3 Stuben und Zubehör nach dem Hofe, ist von Ostern ab zu vermieten und das Nähere beim Hausmann Petersstraße Nr. 3 zu erfahren.

Die vermiethet ist eine meublierte Stube mit oder ohne Bett 1 Treppen vorn heraus gr. Fleischergasse Nr. 29 im hohen Hause.

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis zu 32 und 36 fl., fogleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Eine freundliche dritte Etage am Neukirchhof, Aussicht nach der Promenade, Nr. 30, ist für 105 Thlr. von Ostern oder Johannis d. J. ab zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Vermietung. 2 Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehör Weststraße Nr. 1656; desgleichen 1 mit 3 Stuben, Zubehör und Gärten Inselstraße Nr. 13.

Ein Familienlogis, an der Promenade gelegen, von 7 Stuben und Zubehör ist von Ostern ab anderweitig zu vermieten beauftragt **W. Kröbitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Waisenhaus Nr. 2.**

In der Lindenstraße Nr. 3 ist eine Werkstätte, fast für jeden Professionisten passend, nebst einem dazu gehörigen Logis von 2 Stuben, mehreren Kammer, Küche und übrigem Zubehör, Alles unter einem Verschluß, für künftige Ostern zu vermieten, und ist das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist künftige Ostern ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör, und eines dergl. von 7 Zimmern nebst Zubehör. Das Nähere zu erfahren Querstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Logis. Näheres zu erfragen Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Gewölbe Ritterstraße Nr. 11 außer den Mauern. Das Nähere 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer im Hofe Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ein meublierte Stube mit Alkoven und schöner Aussicht nach der Promenade Thüerbergasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist 1 Parterrelogis für 55 Thlr. Packhofstraße Nr. 2/1103.

Zu vermieten ist billig eine Stube nebst Schlafkammer im Goldhahngässchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Ritterstraße 22, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an einen oder 2 Herren ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer Katharinenstr. Nr. 25, 2. Et.

Eine meublierte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten an ledige Herren Dresden. Str., 2. Haus von der Post Nr. 63, 4 Et. vorn.

Ein gut eingerichtetes Logis, 2 Treppen vorn heraus, mit vier heizbaren Stuben, einem Alkoven, Küche, Keller und Bodenraum, ist von jetzt gleich oder zu Ostern zu beziehen; Neukirchhof Nr. 12/13 beim Besitzer Näheres zu erfragen.

Ein freundlich gelegenes Logis ist an einen ruhigen Abmietner von Ostern a. c. ab zu vermieten Windmühlenstr. 51, 1. Etage.

Ein sehr meubliertes Zimmer ist zum 1. Februar zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafkammer für eine solide Mannsperson Königplatz Nr. 3, 3 Treppen Thür. 26.

Zu vermieten ist fogleich eine große Parterrestube mit Alkoven, eine große und eine kleine Niederlage. Näheres im Glasgewölbe große Fleischergasse Nr. 6.

**3 Schlafstellen sind offen Mitterstraße Nr. 19,
3 Treppen.**

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Raundörschen Nr. 2 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Mühlgasse Nr. 2 im Hofe links 2 Treppen.

Für geschlossene Gesellschaften ist das obere Local noch einige Abende in der Woche unbesetzt und lädt hierzu freundlichst ein.

**Eruß Schermann, zum Hotel garni,
Thomaskirchhof Nr. 19/105.**

Montag den 20. Januar 1851.

GROSSER MASKENBALL

gegeben von den Gesellschaften
TUNNEL und CONCORDIA
in den
Räumen der Centralhalle.

§. 1. Der Maskenball beginnt um 7 Uhr, die Räume werden um 6 Uhr geöffnet.
§. 2. Ausser den Mitgliedern der genannten und der dazu eingeladenen Gesellschaften hat nur noch das vereinigte Directorium das Recht Gäste einzuführen. Jede Eintrittskarte führt den Namen des Besitzers und hat nur Gültigkeit für diesen.

§. 3. Jedes Mitglied hat für seine Gäste einzustehen.
§. 4. Numerirte und gestempelte Marken für Bedienung werden auf Verlangen mit der Eintrittskarte verabfolgt. Die Dienerschaft aller Herrschaften hat sich in den bestimmten Räumen im Erdgeschoss aufzuhalten, damit sie stets bereit sind, wenn sie gefordert werden. — Ohne Marke wird auch hier Niemandem der Eintritt gestattet.

§. 5. Um den von den Gesellschaften veranstalteten festlichen Aufzug allgemein anschaulich zu machen, bedarf es im geeigneten Augenblick einer schnellen Räumung der Mitte des Saales, wozu 3 Trompeten-Stöße, in Zwischenräumen von 5 Minuten, den geehrten Anwesenden das Signal geben werden. Das allgemeine Interesse macht es hier hauptsächlich zur Nothwendigkeit, den Anweisungen der Vorsteher und der den Raum absteckenden Trabanten unbedingt Folge zu leisten. — Die Damenhalde kann erst nach Beendigung der Festlichkeiten der freien Benutzung überlassen werden.

§. 6. Das Demaskiren kann vor Schluss der Aufführung nicht gestattet werden und wird auch hierzu ein Trompetenstoß das Signal geben.

§. 7. Die vordern Zimmer sind zum Speisen à la carte eingerichtet.
§. 8. Die Garderoben befinden sich in den vordern Zimmern der zweiten Etage und sind die angestellten Garderobiers allein verpflichtet für die anvertrauten Gegenstände.

§. 9. Den Anstand verletzende Masken, so wie das Tragen scharfer Waffen können nicht gestattet werden. In sämtlichen Räumen ist das Rauchen streng untersagt.

§. 10. Es darf Niemand ohne Gesichtsmaske erscheinen; für Herren ist mindestens ein Domino erforderlich.

§. 11. Den Anordnungen des vereinigten Directoriums bittet man unbedingt Folge zu leisten.

Das Directorium des Tunnels und der Concordia.

Zweites Abonnement-Concert

heute Freitag den 17. Januar
im grossen Saale der Centralhalle,

gegeben vom Musikchor des 4. Bataillons L. C.

Die geehrten Mitglieder der Communalgarde, so wie ein geehrtes Publicum werden hierzu freundlichst eingeladen.
Abonnement-Billets für 3 Concerte à 7½ Mgr. sind zu haben in den Geschäftslocalen der

Herren **Herrmann Helschig, Nicolaistraße Nr. 39,**

Carl Lenthier, Hainstraße Nr. 1,

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6,

Carl Goldig, Petersstraße Nr. 8,

so wie Abends an der Ecke.

Entrée à Person 4 Mgr. Gäste, durch Abonnenten eingeführt, à 2½ Mgr.

W. Hersfurth, Director.

Selgoländer Keller, Reichsstraße Nr. 1, empfiehlt zu jeder Tageszeit ein feines Beefsteak nebst ¼ kräftigem Rheinwein für 5 Mgr.

HOTEL DE SAXE.

Ich empfehle früh Bonillon, einen guten Mittagstisch, so wie das Nürnberger, nach Münchner Art gebraut, à Löffchen 15 Pf.

W. Roßiger.

Morgen Abend lädt zu Schweinstückchen mit Klößen ergebenst ein

C. F. Schatz, Mitterstraße Nr. 44.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 17. großes Concert im Saale.
Um zahlreichen Besuch bittet
Anfang 2 Uhr. Das Musikchor: Louis Wohle.

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Es kommen zur Aufführung: Ouverture zur Oper „Ferdinand Cortez“ von Spontini, Chor aus der Oper „Ein Traum in der Christnacht“ von Hiller, Schlachtlied aus der Oper „Der Templer und die Jüdin“ von Marschner, Ouverture zu „Iphigenia in Tauris“ von Gluck, Polypourri aus der Oper „Sarah“ von Grisar, Elisabeth-Walzer von Strauss, Finale zur Oper „Ernani“ von Verdi.

Das Musikchor unter Direction von J. G. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

In Stötteritz alle Tage

frische Spritz- und Pfannkuchen mit feinstem Füllle. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Täglich frisches Gebäck, wozu ergebenst einladen
Berbe & Jürges.

Heute früh ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Friederike verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/38.

Zu einem gesellschaftlichen Schmause heute den 17. Januar, wobei portionsweise gespeist wird, ladet J. G. Henke, Reichels Garten.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen ic. C. A. Wey.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Morgen Sonnabend Schlachtfest; früh Wellfleisch und Abends Wurst und Wurstsuppe. C. A. Wey.

Die baiersche Bierstube von C. W. Schneemann, jetzt Neumarkt Nr. 34, zeigt für morgen Schlachtfest an. Das Nähere in der morgenden Annonce. C. W. Schneemann.

Heute Schlachtfest; früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute Abend Pökelschweinsknödelchen mit Klößen ic. bei J. G. Kitzing.

Abhanden gekommen ist am 15. Jan. ein kleiner langhaariger Fuchs Hund (Castor). Der Wiederbringer erhält Belohnung und Dank Windmühlengasse Nr. 9.

Entlaufen ist ein schwarzer, weiß gesleckter Tigerhund mit gelbem Lederhalsband. Von wo, sagt die Expedition des Tageblattes.

Verlaufen hat sich ein grau-brauner, mit weißer Brust und Pfoten gezeichneter Hund mit tragender Rute und ohne Halsband. Derselbe ist gegen gute Belohnung Pleißengäßchen Nr. 10 abzugeben.

Ein kleiner weißer Hund mit wolligem Haar, roter Nase und rothen Augen, auf den Namen Perci hörend, ist am 13. d. M. abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung beim Restaurateur Weil in Lehmanns Garten.

Zugelaufen ist am 14. d. Mts. ein schwarzer, mit weißen Flecken verschner Hund mittler Größe. Zu erfragen bei Herrn Tanscher, Thomaskirchhof Nr. 10.

Zugelaufen ist ein kleiner brauner Hund mit weißer Brust. Gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen Brühl Nr. 57.

Wer fertigt kleine Dampf-Kochapparate? Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 27 im Mehlgeböhl.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsköchen und Klößen ergebenst ein C. Höhne.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknödelchen mit Thüringer Klößen ergebenst ein A. Heyser.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsköchen nebst seiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet Carl Bartmann.

Die Restauration von C. Dürr

empfiehlt einen guten Mittagstisch. Abends hincrhende Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie echt bairisch und Dresdner Feldschlößchenbier.

Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu Suppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein Carl Spargen im Preußergäßchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen und Pökelkeule ergebenst ein C. Geißler in Reichels Garten.

Heute Abend werden Schweinsknödel und Karpfen poln. von 5 Uhr an sowohl in als außer dem Hause verspeist. Um gütigen Besuch bittet C. G. Rossmehl, Ritterstraße Nr. 33.

Mauchwaarenhalle.

Heute von 9 Uhr an zu Speckkuchen, so wie zu echt bairischen und Berbster Bitterbier ladet ergebenst ein J. C. Winterling.

Heute früh auf allgemeines Verlangen wieder Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Nauchwaarenhalle.

Heute von 9 Uhr an zu Speckkuchen, so wie zu echt bairischen und Berbster Bitterbier ladet ergebenst ein J. C. Winterling.

Heute früh auf allgemeines Verlangen wieder Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute den 17. Januar, wobei portionsweise gespeist wird, ladet J. G. Henke, Reichels Garten.

C. A. Wey.

Möchte jene Dame, welche am Dienstag Vormittag einen Domino auf falschen Namen für ein achtbares Haus bei mir abholte, diesen sofort returnieren, widrigfalls ich genötigt bin, dieselbe beim Polizeiamt als Betrügerin zu denunciren.

Hubert Simon, Markt, Kochs Hof.

Für B. L.

liegt in Folge des Inserats vom 1. Jan. ein Schreiben W. v. K. Nr. 29 p. r. recommandirt zur Empfangnahme bereit zur Einleitung einer näheren gegenseitigen Mittheilung.

Der Beteiligte kam erst am 15. zur Einsicht der Notiz vom 1. d. M.

P. Inhabende außerwesentliche Accidenzen werden die Substanz oder das Wesentliche bei mir nicht um einen mathematischen Punct ändern. Nächstens mehr. Linchen.

Rud., schreiben Sie mir recht erfreulich, Sie sollen dann noch mehr Beweise von meiner Freundschaft bekommen.

O + O

Schneider-Innung.

Sämtliche Meister werden Montag den 20. Jan. a. c. Nachmittag halb 2 Uhr zum Neujahr-Quartal hierdurch eingeladen.

Der Vorstand. G. Ph. Bücher, Obermeister.

Einladung

allen Mitglieder der Teckelischen Kranken- und Leichencommun
zum Quartal auf Sonntag den 19. Jan. in der Bierhalle
auf der großen Windmühlenstraße des Morgens punct 10 Uhr.

Leipzig, den 17. Januar 1851.

Der Vorstand.

Gestern früh wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen
glücklich entbunden. Dies Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Ludwig H. Lincke,
Seilermüller in Volkmarasdorf.

Heute wurde meine geliebte Frau Johanna geb. Hasfeld
von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig am 16. Januar 1851.

Carl Schrepp.

Heute Morgen 7 Uhr wurde meine liebe Frau, Louise geb.
Keller, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was
ich lieben Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege ganz
ergebenst anzeigen.

Leipzig den 16. Januar 1851.

Moritz Heuschkel.

Unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Wilhelm Frey-
tag, verschied heute Vormittag $\frac{1}{4}$ Uhr.

Verwandten und Freunden zeigt dies tiefbetrübt hiermit an
Leipzig den 16. Januar 1851.

Ferdinand Freitag
und im Rahmen sämtlicher Hinterlassenen.

Wer dem verstorbenen biederem Herrn Ernst Große zu seiner letzten Schlummerstätte das Geleit
geben will, finde sich heute Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr im Café Fiedler, Universitätsstraße ein. □ A.

Gemälde-Verloosung.

Am 30. Januar wird unsere 2te Gemälde-Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 25. d. M.
und sind bis dahin noch Actien im Preise von Einem Thaler Fünfzehn Rengroschen (für 3 Verlosungen gültig)
beim Castellum der permanenten Kunstausstellung und bei Herrn P. Del Vecchio am Markt zu erhalten.

Der Verein der Kunfsfreunde.



Innungsmäister-Verein

Freitag den 17. Januar a. c. Abends 8 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Mittheilung einer Verordnung des hohen Justizministerium, die Verjährungsfrist betrifft.
2) Antrag des Herrn D. Leiner, die Begründung eines Feuerversicherungsfonds für
Gewerbetreibende, verbunden mit einer Unterstützungscaisse.
3) Ausschussbericht über die Geschäftsordnung des Vereins.

Die betreffenden Vorlagen sind Neumarkt Nr. 32 parterre einzusehen.

Moritz Dietrich.

Merztlicher Verein. Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Angekommene Reisende.

Albrecht, Kfm. v. Chemnitz, St. Gotha.	Bronau, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Magister, Obs. v. Magdeburg, und
Fallendorf, Motor v. Berlin, gr. Blumenb.	Heldig, Det. v. Bonn, g. Hahn.	Mayer, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Pol.
v. Berg, Fabr. v. Dresden, H. de Pol.	Hoffmann, Kfm. v. Leditz, Palmbaum.	v. Otto, Rent. v. Bonn, Kronich.
Bernhardt, Fabr. v. Leisnig, d. Haus.	Hagen, Fabr. v. Wien, St. Breslau.	Ruyrecht, Kfm. v. Elbersfeld, Hotel de Bav.
Brauns, Apoth. v. Lichtenstein, g. Hahn.	Hösel, Fabr. v. Chemnitz, g. Hirsch.	Petru, Banq. v. Leipzig, St. Hamburg.
v. Baufort, Herzog v. London, Hotel de Bav.	Iustini, Kfm. v. Hanau, Kronich.	v. d. Phoulen, Ministerpräsident v. München,
Bornshein, Fräul. v. Naumburg, St. Wresl.	Isler, Kfm. v. Wohlen, St. Hamburg.	Hotel de Savoie.
v. Garlowig, Amtshauptm. v. Görlitz, deutsches Haus.	Knooy, Kfm. v. Beine, St. Hamburg.	Weltjans, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Russie.
Donath, Kfm. v. Weimar, g. Hahn.	Kempf, Past. v. London, Palmbaum.	Duenzel, Mechaniker v. Hamburg, St. Kreol.
Dillenburg, Kfm. v. Pforzheim, H. de Russie.	Kirsten, Kfm. v. Chemnitz, und	Roßow, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Dietrichsheim, Negoc. v. St. Imier, H. de Bav.	Köhler, Kfm. v. Zwickau, g. Hahn.	Kocholl, Kfm. v. Cassel, St. Rom.
Döllfus, Fabr. v. Chemnitz, St. London.	Körber, D. v. Erlangen, und	Schirmer, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Dößman, Kfm. v. Wiesenburg, w. Schwan.	Ködder, Ingen. v. Leeds, Hotel de Bav.	v. d. Straten, Graf v. London, H. de Bav.
Eichmont, Frau v. Paris, Palmbaum.	Kruschwitz, Graf. v. Schwanenfeld, und	Solomon, Kfm. v. Dresden, Diogen. H. gena.
Gilmer, Kfm. v. Berlin, Antonstraße 12.	Kroßolt, Thierarzt v. Leibstadt, dr. Ros.	Gentheth, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Glemming, Kfm. v. Schmölln, St. Hamburg.	Krißler, Kfm. v. Crefeld, gr. Blumenberg.	Gäd, Kfm. v. Crefeld, a. M., St. Gotha.
Friedrich, Schachtmüste. v. Neukirchen, St. Wresl.	Littolff, Künstler v. Braunschweig, H. de Bav.	Gaties, Weinhdrt. v. Bachbrunn, und
Friedrich, Kfm. v. Lößnitz, H. de Pol.	Ludwig, Kfm. v. Nürnberg, Kronich.	Gödder, Weinhdrt. v. Würzburg, g. Siek.
Goll, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.	zur Lippe, Graf v. Baupen, H. de Pol.	Leweles, Kfm. v. Prag, St. Gotha.
Gärtner, Kfm. v. Halle, St. Nürnberg.	Lenz, Frau v. Grimma, St. Dresden.	Lancré, Inspr. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Grunewald, Violinist v. Berlin, Hall. Str. 13.	Liebich, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Thieme, Kfm. v. Meerane, St. Hamburg.
Grümm, Kfm. v. Bautzen, Kronich.	Leipmann, Kfm. v. Bernburg, g. Hahn.	v. Theophile, Graf v. London, Hotel de Bav.
Goldschmidt, Kfm. Hamburg, gr. Blumenberg.	Meißner, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.	Zenner, Gond. v. Heidelberg, und
Geier, Kfm. v. Schmölln, St. Hamburg.	Mettienheimer, Det. v. Frankf., St. Rom.	Criebner, Kfm. v. Bautzen, St. Rom.
Gerschen, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.	Menz, Kürschnermeister v. Magdeburg, Palmb.	v. Weid, Amtshauptm. v. Grimma, g. Ulbg.
	Marke, Maurermeister v. Bautzen, St. Wresl.	Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von C. Volz.